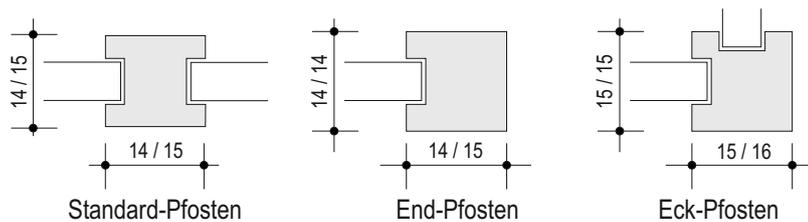


Verlegevorschrift für Mauern PREMIUM

Gemäß allgemeiner Verkaufs- und Lieferbedingungen der Häusler-GmbH. Zur besonderen Beachtung: § 7 Haftungsausschluss

Die Technik

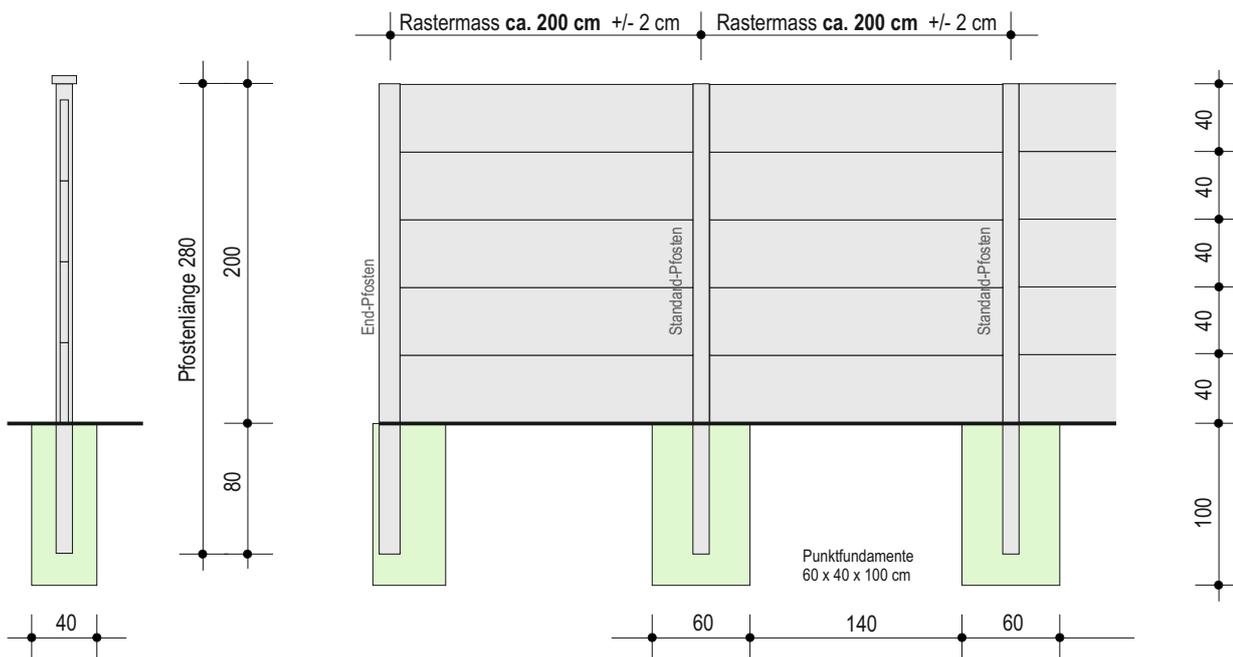


Verlegevorschrift einhalten

Nichts
riskieren!

Überprüfen Sie Ihren Verarbeiter!

Die Verlegung



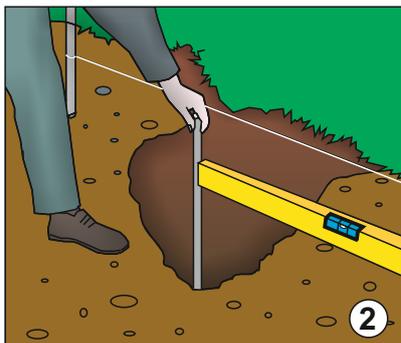
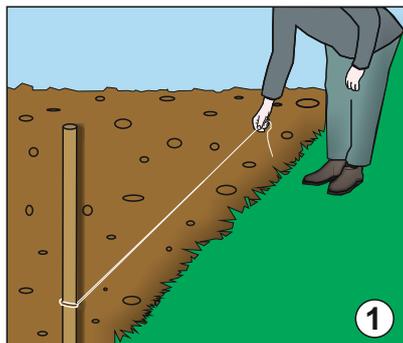
Ein offenes Wort: Bei langen Betonteilen kommt es in manchen Fällen zu einer unerwünschten Rissbildung. Dem wirken wir durch Einlegen von Bewehrungsseisen entgegen. Trotzdem können Risse nicht immer vermieden werden. Durch die Bewehrung sind diese aber immer schmal und damit unbedenklich und stellen somit keinen Reklamationsgrund dar. Die Haltbarkeit und Stabilität der Mauer bleibt davon unbeeinträchtigt. Optisch können diese kleinen Haarrisse mittels Spachtelmasse verfüllt und geglättet werden.

85% aller Reklamationen resultieren aus Verlegefehlern.

Die Errichtung einer Zaunanlage darf nur durch Personen mit dem entsprechenden Fachwissen erfolgen! Grundkenntnisse der Bautechnik sind bei jeder Verlegung zwingend notwendig. Ohne Fachwissen zu bauen kann irreparable Bauschäden zur Folge haben, die ausschließlich vom Verleger zu tragen sind. Die folgende Verlegevorschrift ersetzt nicht das Fachwissen des Verlegers, sie dient zur Orientierung und soll helfen, die am öftesten gemachten Verlegefehler zu verhindern.

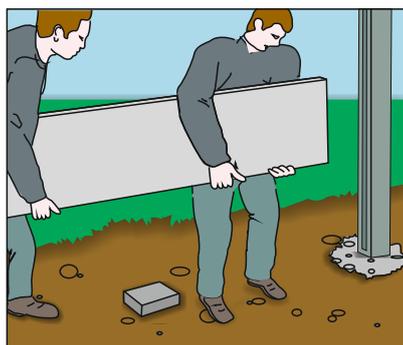
Der Aufbau

Bitte beachten: Vor dem Aufbau muss der Grenzverlauf des Grundstückes eindeutig festgelegt und gesichert sein. Eine händische Verlegung darf auf Grund des Gewichtes der einzelnen Elemente nur durch Personen mit Fachwissen erfolgen - erhöhte Verletzungsgefahr!



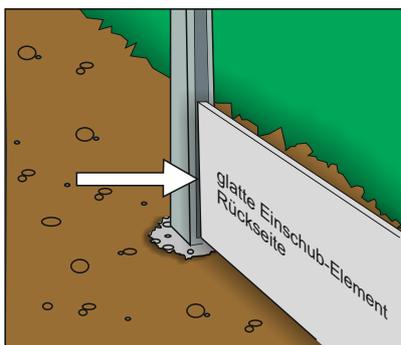
Punktfundamente im Rastermaß (siehe Seite 1) erstellen.

① Zauntrasse einmessen und Ausgangspunkt (z.B. Tor) festlegen. ② Löcher in der Größe von ca. 60 x 40 x 100 cm tief und im Abstand vom Rastermaß ausheben und ca. 10 cm starke Fundamentsohlen betonieren. **Wichtig:** Alle Fundamentsohlen müssen in der Höhe exakt eingerichtet werden. ③ End- oder Eckpfosten senkrecht einstellen, mit der Wasserwaage exakt einrichten und einbetonieren.



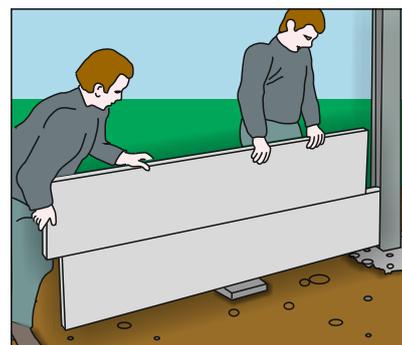
Erstes Einschubelement

in die Nut des Pfostens einsetzen. Verwenden Sie einen Pflasterstein als stabile Unterlage. Mit der Wasserwaage exakt einrichten.



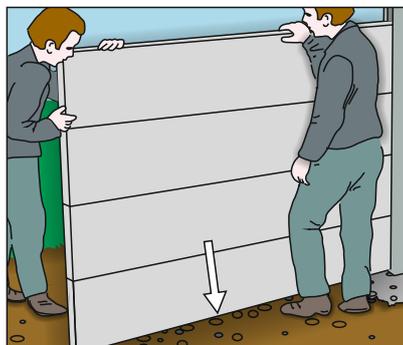
Die entstehende Fuge

muß nun verkeilt werden. Sie können dazu z.B. Häusler Fugenkeile verwenden. Dies dient zur Fixierung der Elemente.



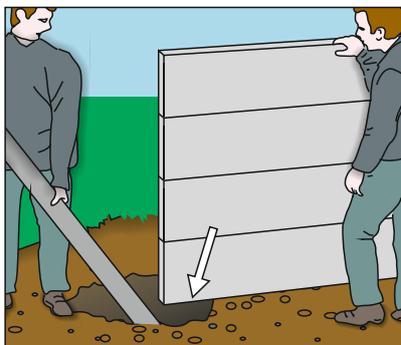
Weitere Einschubelemente

passgenau einsetzen. Dabei wiederum jedes Element einkeilen.



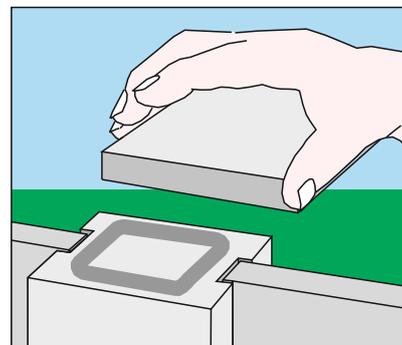
Die Einschubelemente

müssen spätestens jetzt komplett mit Sand oder Erde unterfüllt werden, damit die Elemente satt am Fundament aufliegen.



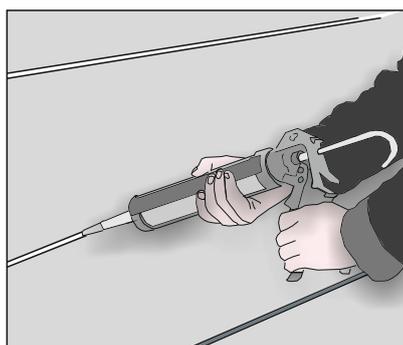
Standard/Eck- oder Endpfosten

passgenau an die Elemente ansetzen und wiederum exakt einrichten und ausbetonieren. Der Beton sollte bis unter die Elemente angefüllt werden!



Pfosten- & Elementabdeckplatten

einfach mit Häusler Dichtkleber aufkleben.



Das Schliessen der Fugen

mit Häusler-Dehnfuge ist möglich, aber nicht unbedingt notwendig.

Profitipps:

Die Einschub-Elemente müssen immer hochkant gelagert und transportiert werden.

Jeder ausbetonierte Pfosten sollte mind. 3 Tage lang Zeit zum Aushärten haben, um eine ausreichende Stabilität zu gewährleisten.

! Einschub-Elemente **nicht** bei zu starkem Wind verlegen!